

Medienmitteilung

Flut Südasien: „Eine Katastrophe epischen Ausmaßes“ Hilfsorganisationen benötigen Geld für Ausweitung der Hilfe

- „Aktion Deutschland Hilft“ und seine Bündnisorganisationen leisten Soforthilfe
- Notlage in Pakistan spitzt sich zu – auch Indien, Bangladesch und Nepal betroffen
- Eingegangene Spendengelder reichen nicht aus

BONN, 06.09.2022 – Die Flutkatastrophe in Südasien bringt Tod und Verwüstung – und sie weitet sich aus. Neben Pakistan haben auch die Nachbarstaaten Indien, Bangladesch und Nepal mit den katastrophalen Folgen der ungewöhnlich starken Monsunregenfälle zu kämpfen. „Das ist eine Katastrophe epischen Ausmaßes“, sagt Syed Moez, Länderdirektor HelpAge Pakistan.

„Aktion Deutschland Hilft“ und seine Bündnisorganisationen leisten seit der ersten Stunde wertvolle Hilfe. Neben der Unterstützung der lokalen Einsatzkräfte vor Ort konnte aus den Nothilfefonds der Bündnispartner bereits eine halbe Million Euro bereitgestellt werden. Um das Ausmaß der Zerstörung wirkungsvoll und nachhaltig zu lindern und Hilfsmaßnahmen auszuweiten zu können, brauchen die Organisationen mehr Geld.

Wiederaufbau wird Jahre dauern – Gelder werden benötigt!

Über 40 Millionen Menschen sind laut Vereinten Nationen direkt oder indirekt von der Zerstörung der Wassermassen betroffen. Mehr als 1.700 Frauen, Männer und Kinder haben allein in den ersten Tagen der Katastrophe ihr Leben in den Fluten verloren. Obwohl die Hilfsorganisationen im Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ gemeinsam mit lokalen Partnern die Betroffenen vor Ort u.a. mit Geld und Hilfsgütern wie dringend benötigtem Trinkwasser, Decken, Kleidung, Hygieneartikeln und Medikamenten sowie der Bereitstellung von Notunterkünften unterstützen, reicht die Hilfe in den betroffenen Gebieten nicht aus.

„Wir benötigen 40 bis 50 Millionen Euro, um in den nächsten drei Jahren ausreichend Hilfe leisten zu können“, sagt Adil Sheraz, Länderdirektor von CARE Pakistan. „Aktuell bestehen für Menschen in den betroffenen Gebieten erhebliche Gesundheitsrisiken. Vor allem sorgen wir uns darum, dass Menschen bald von Krankheiten betroffen sein könnten, die sich über das verschmutzte Wasser übertragen. Deshalb konzentrieren wir uns darauf, den Menschen Schutz zu bieten und Hygieneartikel zu verteilen.“ Sheraz ermutigt die Spender: „Jeder Beitrag zählt. Mit nur 200 Euro können wir bereits eine sanitäre Einrichtung aufbauen. Die Menschen in Pakistan haben einen langen und schwierigen Weg vor sich und brauchen jetzt jede Unterstützung.“

Flutkatastrophe trifft die Ärmsten der Armen

„Wir sehen Menschen, die im Freien schlafen, auf der nassen Erde, und die nichts mehr haben. Darunter sind auch viele Kinder. Es leiden, wie so oft bei Naturkatastrophen, die Ärmsten“, berichtet Annila Harris, Sprecherin des Katastrophenhilfe-Einsatzes von World Vision in Südasien. Vor allem die ärmsten Teile der Bevölkerung leiden unter der Naturkatastrophe. Hunderte Dörfer auf dem Land wurden vollständig zerstört. Allein in Indien haben die Fluten über 500.000 Hektar Ackerfläche vernichtet, in Nepal können 20.000 Brunnen nicht mehr als Trinkwasserquelle benutzt werden, weil das Wasser verschmutzt ist. World Vision ist in Indien, Bangladesch und Nepal aktiv, um die Not der Familien und Kinder zu lindern.

An die Redaktionen: Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner zur humanitären Lage in Südasien sowie zur Nothilfe der Bündnisorganisationen.

Mehr über die Südasien-Hilfe unserer Bündnisorganisationen erfahren Sie hier:
<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/hilfeinsaetze/monsun-suedasien/>

„Aktion Deutschland Hilft“, Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, bittet um Spenden für die Betroffenen der Flutkatastrophe:

Spenden-Stichwort: „Flut Südasien“

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30 (Bank für Sozialwirtschaft)

Charity SMS: SMS mit ADH10 an die 8 11 90 senden

(10€ zzgl. üblicher SMS-Gebühr, davon gehen direkt an Aktion Deutschland Hilft 9,83 €)

Online spenden unter: www.aktion-deutschland-hilft.de

Kurzprofil Aktion Deutschland Hilft e.V.

„Aktion Deutschland Hilft“ ist das 2001 gegründete Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die mehr als 20 beteiligten Organisationen führen ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe zusammen. Über den Zusammenschluss von „Aktion Deutschland Hilft“ koordinieren die beteiligten Organisationen ihren Einsatz, sodass vor Ort keine Überschneidungen oder Versorgungslücken entstehen – und die Menschen im Katastrophengebiet die bestmögliche Hilfe erhalten. Unter einem gemeinsamen Spendenkonto ruft das Bündnis zu solidarischem Handeln und Helfen im Katastrophenfall auf. „Aktion Deutschland Hilft“ trägt das Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und ist vom Deutschen Spendenrat zertifiziert.

Kontakt Pressestelle:

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Tel.: 0228/ 242 92 - 222

E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de

www.aktion-deutschland-hilft.de